



Aktion Wasserbüffel e.V.

Verein zur Förderung philippinischer Selbsthilfeprojekte

Vorsitzende: Kathi Range

<http://www.aktion-wasserbueffel.de>

Hilfe zur Selbsthilfe auf den Philippinen

Ziel des Vereins "Aktion Wasserbüffel e.V." ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen auf den Philippinen. Der Wasserbüffel, das unentbehrliche Lasttier, steht als Symbol für dringend benötigte Hilfe. Wir führen die Projekte im Sinne unserer Gründerin Helga Range fort, siehe unseren BLOG vom Februar 2019 – elsa-lotte.com

Hintergrund unserer Projektarbeit - Menschenrechte in den Philippinen

Bei unseren Reisen wird der Hintergrund der politischen Entwicklung auf den Philippinen deutlich. Präsident Duterte hat einen gnadenlosen Krieg gegen Drogen, Drogensüchtige und -händler ausgerufen, der dazu geführt hat, dass bisher mehr als 20000 Menschen, angebliche oder wirkliche Drogensüchtige und -händler, aber auch Menschenrechtsverteidiger, getötet wurden. Unsere Projektregionen sind ebenfalls betroffen.

Gesundheitscenter in Medellin in Nordcebu



Dr. Oliver Gimenez (Foto rechts) hat uns in Cebu am Flughafen abgeholt und nach Medellin gebracht. Für diese kurze Strecke von 120 km haben wir mehr als drei Stunden gebraucht. Wir kennen Oliver seit 15 Jahren, er ist ein zuverlässiger Freund und Partner. Sein Anliegen ist die Gesundheitsfürsorge in den entlegenen Regionen. An unserem Besuchstag ist im Center „Tierbiss-Sprechtag“, bei dem Tollwut Impfstoff gegeben wird, zwischen 9:00 h und 12:00 h waren schon 25 Gebissene da. Die

Sprechstunde geht bis 17:00 Uhr!! Ein auf den Punkt eingespieltes Team arbeitet da! Es gibt zu wenig Personal. Nach wie vor leidet ein großer Teil der Bevölkerung, an heilbaren Infektionskrankheiten wie Tuberkulose und Lungenentzündung. Diabetes und Herzkrankheiten sind im Vormarsch. Das Center deckt von der Geburt bis zum Zahnarzt die ärztliche Versorgung ab, steht aber mit täglich bis zu 200 Patienten, am Rand der Leistungsmöglichkeiten, und die Landbevölkerung kann es sich nicht leisten, dorthin zu kommen. Deshalb schickt Oliver mit unserer Unterstützung ausgebildete Kräfte in die Regionen.



Leuchtturmprojekt in Cebu City - Schule auf der Straße

(Videos: <http://aktionwasserbueffel.blogspot.de/2017/05/erfolge-und-dank-fruherer-schulerinnen.html>)



54 Kinder unserer Schule auf der Straße wurden in staatliche Schulen aufgenommen, viele davon in fortgeschrittene Klassen, obwohl sie nie eine Schule außer unserer Schule auf der Straße besucht haben. Wir haben ihren Übergang unterstützt. Beispiel für einen großen Erfolg ist Francis, vor sieben Jahren Straßenkind in unserer Schule. Jetzt ist er ein junger Mann von 18 Jahren (Foto rechts) und studiert mit Hilfe unseres Stipendienprogramms „Helga Range Memorial Fund“. Im gleichen Stadtteil hat die Stadtregierung eine Schule für Straßenkinder eingerichtet nach dem Muster unserer Schule auf der Straße. Unser Partner, die Redemptoristengemeinde, hat mit unserer Unterstützung ein Förderprogramm für alle Kinder eingerichtet, die jetzt staatliche Schulen besuchen.

Trinkwasser im Armenviertel Tinagong Paraiso in Bacolod City

In Bacolod auf Negros waren wir in dem Teil des Armenviertels, in dem unsere langjährigen Freunde und Partner Nona und Dioning leben. Ihre Gemeinschaft von ca 150 Haushalten mit 500 Einwohnern hat für ihr Gebiet schon viel bewegt. Ein absolut dringliches Problem jetzt ist Trinkwasser. Um an Wasser zu kommen, wurde 80 Meter tief gebohrt. Das Wasser wird in einem mehrere Kubikmeter fassenden Speicher gesammelt und über Rohrsysteme an die Haushalte verteilt. Was fehlt, ist eine Aufbereitung zu Trinkwasser, ein aufwändiges Projekt, das wir finanzieren wollen.



Das Kinderdorf Batang Pinangga in Carmen auf Cebu

Wir haben das Kinderdorf Batang Pinangga im Jahre 2002 vor der Schließung bewahrt und drei Jahre voll gefördert. Seitdem fördern wir es durch viele Einzelprojekte.



Ein wunderschöner Ort für die Kinder, die dort hin aus Lebensumständen kommen, die von Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung geprägt waren. Hier erfahren sie das erste Mal Zuwendung, Anteilnahme und Struktur, sie dürfen das sein, was sie sind: Ein quirliger Haufen Kinder, die dort eine echte Chance für eine Zukunft bekommen! Über die Jahre wurde Batang Pinangga fortlaufend weiterentwickelt. Ganz neu ist das Zahnarztzimmer, das auch die Schulkinder der Nachbargemeinde mitversorgen wird!

Das **Half Way House**

Im Half Way House leben die älteren Kinder aus dem Batang Pinangga Kinderdorf. Von dort aus sind die Wege zu den weiterführenden Schulen kürzer und sie lernen dort, weiter betreut und unterstützt, auf eigenen Beinen zu stehen.



Schulstipendium - Helga Range Memorial Fund

Im Half Way House haben wir auch unsere Schulstipendiaten getroffen. Francis hat vom siebten Lebensjahr an unsere Straßenkinderschule besucht, er studiert jetzt!! Er lebt nach wie vor hauptsächlich an und in der Straße, hat es geschafft, trotz der absoluten Armut, nicht in den Kreislauf von Drogen, Kriminalität und Prostitution hinein zu rutschen! Er platzt vor positiver Energie und Lebensfreude. Stephanie wurde vor Jahren mit einer Spendenaktion der Förderer von Aktion Wasserbüffel operiert, sie hatte schwerste Deformitäten. Derzeit besucht sie eine private Schule, die ihr ermöglicht, die meisten Arbeiten zu Hause zu erledigen. Sie erhielt durch uns die dringende Physiotherapie und Training, die sie wieder gehfähig werden ließ. Sie beginnt jetzt ein Studium im Computerwesen. Auch sie hat jede Unterstützung verdient!! Eine tolle junge Frau! Sie wird die Kinder im Half Way House mit in EDV unterrichten helfen! Der dritte Stipendiat ist Jessie (Foto oben, hintere Reihe rechts), der auch in Batang Pinangga groß geworden ist